

CURRICULUM 8

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>1) „Jeder Typ ist anders!“</p> <p><b>Beispiel:</b> Entwurf von Schriftzügen Gestaltung von Bildmotiven aus oder mit Schrift</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt &gt; Form</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt &gt; Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) Schwerpunkt &gt; Grafik/ Dokumentation</p> <p>Grafik/ Persuasion</p>	<p>Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</p> <p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</p> <p>abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</p> <p>Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</p> <p><b>Geschichte und Entwicklung von Schrift (Piktografische und Phonographische Systeme)</b> Kalligraphie <b>Schrifttypen und ihre Gestaltungsmerkmale (Groteskschriften, Serifenschriften, Schmuckschriften)</b> <b>Nutzung und Wirkung von Schrifttypen im Alltag (Beeinflussung von Rezipienten)</b> <b>Gestaltung von Schriftzügen und Bildern mit und aus Schrift</b></p>	<p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> P2-2: gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, P3-7: realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> RÜ-6: bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. R1-6: analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, R2-3: erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, R2-5: bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit. R3-7: bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.</p>
<p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b></p>	<p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)</li> <li>- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> <li>- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> <li>- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. (VB C, Z4)</li> </ul>		

## CURRICULUM 8

	-bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1) <b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b>  <b>Sprachförderung:</b> -beschreiben die Formgebung und Wirkungsweise verschiedener Schrifttypen -bewerten und beurteilen die Nutzung verschiedener Schrifttypen im Bezug ihren Verwendungszweck  <b>Präventionen/ Schutzkonzept:</b>		
<b>Weitere Absprachen:</b>	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z.B. Abbildungen von Hieroglyphen u. Keilschrift, Historische Bücher, bekannte Logos und Werbung)		
<b>Lernaufgaben für Lernzeiten</b>			
<b>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</b>			
<b>Leitbildbezug</b>			
<b>Verzahnung mit der EG-Akademie</b>			
<b>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</b>	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchgen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
1) „Legal-Illegal-Schweißegal“ – Schrift im öffentlichen Raum  <b>Beispiel:</b> <b>Gestaltung eines eigenen Graffiti</b>	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Form  > Material  > Farbe	Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)  Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)  Farbwahl, Farbbeziehungen (Farbverwandtschaften, -kontraste), Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe)  <b>Geschichte und Entwicklung des Graffiti weltweit/ Gestaltungsmerkmale und Unterschiede der Ausprägungen/</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion:</b> P1-5: realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, P1-9: erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, P1-10: realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.  <b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> R1-6: analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

CURRICULUM 8

		Tags/ Quick- und Masterpieces Blocks/ Schatten/ Fill-In/ Background/ Design/ Schablonengraffiti	R1-8: erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
<b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b>	<p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> <li>- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. (VB C, Z4)</li> <li>- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1)</li> </ul> <p><b>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</b></p> <p><b>Sprachförderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen gestalterische Unterschiede zwischen Quick- und Masterpieces</li> <li>- positionieren sich zur Thematik Graffiti: Kunst oder Schmiererei?</li> </ul> <p><b>Präventionen/ Schutzkonzept:</b></p>		
<b>Weitere Absprachen:</b>	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z.B. Abbildungen von diversen Graffiti, Banksy)		
<b>Lernaufgaben für Lernzeiten</b>			
<b>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</b>			
<b>Leitbildbezug</b>			
<b>Verzahnung mit der EG- Akademie</b>			
<b>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</b>	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen		